

**Verordnung des Wirtschaftsministeriums über Zuständigkeiten nach dem
Heimarbeitsgesetz (Heimarbeits-Zuständigkeitsverordnung)**

Vom 25. November 1998 (GBl. S. 649)

zuletzt geändert durch Artikel 140 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. Nr. 5, S. 99)
in Kraft getreten am 11. März 2017

Auf Grund von § 5 Abs. 3 und 5 sowie § 18 Satz 2 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 2. Januar 1984 (GBl. S. 101) wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde im Sinne von § 3 Abs. 2, § 6 Satz 3 und 4 (Einreichung von Heimarbeitslisten), § 7 Satz 1 (Mitteilung der erstmaligen Ausgabe von Heimarbeit), § 9 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 2 (Genehmigungsrecht für Sonderausführungen von Entgeltbelegen), § 10 Satz 2 (Schutz vor Zeitversäumnis), § 14 Abs. 2 (Schutz der öffentlichen Gesundheit), § 15 (Anzeigepflicht), § 16a (Anordnungen), § 23 Abs. 3 (Überwachung der Entgelte durch Entgeltprüfer), § 24 (Aufforderung zur Zahlung von Minderentgelten), § 25 (Klagebefugnis) und § 30 (Verbot der Ausgabe von Heimarbeit) des Heimarbeitsgesetzes sind die Regierungspräsidien.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1998 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Heimarbeitsgesetz vom 4. Dezember 1994 (GBl. 1975 S. 5) außer Kraft.